

Lohnverhandlungen.

Unifontes: Neue Regelung der Löhne

Im neuen Gesamtarbeitsvertrag (GAV) mit dem Getränkeproduzenten Unifontes zeigt sich die Gewerkschaft flexibel und erreicht damit dennoch eine markante Verbesserung der Anstellungsbedingungen.

Der neue GA V für die „alkoholfreie Tochter“ der Feldschlösschengruppe mit ihren Quellen in Eglisau, Elm und Yverdon enthält als Kernstück ein grundlegend neues Lohnsystem. Neue Funktions- und Ausbildungsbezeichnungen führen zu einem Funktionsgrundlohn. Darauf bauen zwei weitere Elemente auf: Erstens ein Leistungslohn; er kann von 12 bis 50 Prozent des Grundlohnes ausmachen. Für 1992 liegt der Durchschnitt bei 36 Prozent. Zweitens ein Erfahrungs- und Lebensanteil, der bis zu 16 Prozent vom Grundlohn ausmachen kann.

Die VHTL konnte auf dieses neue Modell einsteigen, weil es für alle Beteiligten durchsichtig, die Kontrolle der einzelnen Komponenten gewährleistet ist und mit den Verhandlungen über den Grundlohn auf die anderen zwei Teile eingewirkt werden kann. Das neue System wird vorerst für 1991 in Eglisau angewendet. Dort ergibt sich konkret eine Erhöhung der bisherigen Vertragslöhne um rund 6 Prozent. Vier Fünftel der Beschäftigten erhalten so effektiv mindestens fünf Prozent mehr Lohn.

Da in Yverdon und Elm die Einführung der neuen Regelung erst auf 1993 möglich ist, gibt es dort linear um fünf Prozent höhere Löhne.

Weitere Verbesserungen

Das Recht auf ein Einschreiten der VHTL in jedem Einzelfall ist wie gesagt gewährleistet; somit ist es nun die Sache der Betroffenen, allenfalls zusammen mit ihrer Gewerkschaft über ihren Lohn zu diskutieren.

Der GAV mit seiner Laufzeit für 1992 und 1993 bringt weiter eine Arbeitszeitverkürzung um eine Stunde von 42 auf 41 pro Woche; sie wird in der Regel am Freitagnachmittag bezogen.

Hinzu kommt als Fortschritt, dass der 13. Monatslohn dem effektiven Lohn (und nicht dem tieferen Vertragslohn) entspricht.

75 statt 60 Prozent Lohn gibt es während der Rekrutenschule oder militärischen Einführungskursen für Arbeitnehmer ohne Unterhaltspflichten.

Bei Krankheit und Unfall ist, der Lohn während 720 Tagen voll vertraglich gesichert; die Kostenbeteiligung der Arbeitnehmer an der notwendigen Versicherungsprämie ist günstig.

Angesichts des Umfeldes, in welchem sich die Verhandlungen abspielten (hohe Teuerung, Veränderungen und Verunsicherungen in der Getränkeindustrie) dürfte sich das Gesamtergebnis sehen lassen, schreibt VHTL-Zentralsekretär Alfred Eger in seinem Verhandlungsbericht. Eine besondere Schulung der Betriebskommission im kommenden Frühjahr wird dem richtigen Umgang mit dem neuen Lohnsystem besondere Aufmerksamkeit teilwerden lassen.

VHTL-Zeitung, 4.12.1991.

VHTL-Zeitung > Unifontes. Lohnverhandlungen. VHTL-Zeitung, 1991-12-04